

Die Fragen an die wahlwerbenden Parteien:

1. Die Zukunft der Menschen sichern

	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	HC	LINKS	BIER	SÖZ	VOLT	WIFF	PRO
Existenzielle Absicherung für alle Menschen, deren Arbeitsplätze durch die Corona-Krise bedroht oder verloren gegangen sind.												
Mittel für Begleitmaßnahmen zur Umqualifizierung, Re-Qualifizierung, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Beschäftigungsinitiativen für Arbeitnehmer*innen zur Verfügung stellen.												
Schaffung neuer und langfristig sicherer klimafreundlicher Arbeitsplätze.												

2. Umbau statt Wiederaufbau - Staatshilfen an Erreichung des 1,5-Grad-Ziels knüpfen:

	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	HC	LINKS	BIER	SÖZ	VOLT	WIFF	PRO
Die Hilfs- und Konjunkturpakete der Stadt Wien sollen an Bedingungen zur Erreichung des Pariser Abkommens, der Biodiversitätsziele und der Sustainable Development Goals geknüpft werden.												
Streichung von Subventionen für fossile Energieträger: Kein Geld für Öl, Kohle, Gas und Unternehmen, die die sozial-ökologische Transformation blockieren.												
Verpflichtung für Unternehmen mit Standort in Wien, gemeinsam mit den Belegschaften Dekarbonisierungs-Roadmaps zu erstellen.												

3. Die Krise demokratisch bewältigen:

	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	HC	LINKS	BIER	SÖZ	VOLT	WIFF	PRO
Beteiligung der Zivilgesellschaft und aller Sozialpartner an den Verhandlungen um die Verteilung der städtischen Finanzhilfen.												
Vergabekriterien transparent gestalten.												
Permanente Einbeziehung der Bürger*innen in Entscheidungsprozesse durch Bürger*innensammlungen und ähnliche partizipative Formate.												

4. Globale Klimagerechtigkeit

	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	HC	LINKS	BIER	SÖZ	VOLT	WIFF	PRO
Auf überregionaler und internationaler Ebene Einsatz für Schuldenschnitte für die ärmsten Staaten und Transferzahlungen statt Kredite.												
Einsatz für einen fairen Beitrag Österreichs zur internationalen Klimaschutzfinanzierung.												

Zustimmung: Ablehnung: Keine Meinung:

1. Die Zukunft der Menschen sichern

Existenzielle Absicherung für alle Menschen, deren Arbeitsplätze durch die Corona-Krise bedroht oder verloren gegangen sind.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

*Mittel für Begleitmaßnahmen zur Umqualifizierung, Re-Qualifizierung, Weiterbildungsmaßnahmen sowie Beschäftigungsinitiativen für Arbeitnehmer*innen zur Verfügung stellen.*

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Schaffung neuer und langfristig sicherer, klimafreundlicher Arbeitsplätze.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

2. Umbau statt Wiederaufbau – Staatshilfen an Erreichung des 1,5-Grad-Ziels knüpfen:

Die Hilfs- und Konjunkturpakete der Stadt Wien sollen an Bedingungen zur Erreichung des Pariser Abkommens, der Biodiversitätsziele und der Sustainable Development Goals geknüpft werden.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC¹.

Streichung von Subventionen für fossile Energieträger: Kein Geld für Öl, Kohle, Gas und Unternehmen, die die sozial-ökologische Transformation blockieren.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC².

Verpflichtung für Unternehmen mit Standort Wien, gemeinsam mit Belegschaften Dekarbonisierungs-Roadmaps zu erstellen.

Dafür: GRÜNE, LINKS, BIER, SÖZ.

Dagegen: NEOS³, HC⁴.

Keine Meinung: SPÖ; VOLT, PRO.

3. Die Krise demokratisch bewältigen:

Beteiligung der Zivilgesellschaft und aller Sozialpartner an den Verhandlungen um die Verteilung der städtischen Finanzhilfen.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC⁵.

Vergabekriterien transparent gestalten.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, HC, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

*Permanente Einbeziehung der Bürger*innen in Entscheidungsprozesse durch Bürger*innenversammlungen und ähnliche partizipative Formate.*

Dafür: GRÜNE, NEOS, LINKS, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC⁶.

Keine Meinung: SPÖ, BIER.

4 Globale Klimagerechtigkeit:

Auf überregionaler und internationaler Ebene Einsatz für Schuldenschnitte für die ärmsten Staaten und Transferzahlungen statt Kredite.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ.

Dagegen: HC⁷.

Keine Meinung: VOLT, PRO.

Einsatz für einen fairen Beitrag Österreichs zur internationalen Klimaschutzfinanzierung.

Dafür: SPÖ, GRÜNE, NEOS, LINKS, BIER, SÖZ, VOLT, PRO.

Dagegen: HC⁸.

¹ HC: „Pariser Abkommen ist in dieser Form abzulehnen.“

² HC: „Momentan unmöglich.“

³ NEOS: „Besser als Verpflichtungen zu Dekarbonisierungs-Roadmaps fänden wir Anreize für Unternehmen innovativ, ressourcenschonend und klimafreundlich zu investieren. Das inkludiert für uns nicht nur eine aufkommensneutrale CO₂-Steuer, sondern auch die Förderung des Einsatzes von erneuerbarer Energie oder einer innovativen Start-up Szene. Bei der Stadtverwaltung und städtischen Unternehmen sind wir allerdings für eine Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2030.“

⁴ HC: „Erinnert an totalitäre Regierungsformen.“

⁵ HC: „Nicht umsetzbar.“

⁶ HC: „Denkbar, aber nur nach Schweizer Vorbild.“

⁷ HC: „Schuldenschnitte sind keine nachhaltigen Lösungen.“

⁸ HC: „Investitionen in österreichische Forschung und Entwicklung sollte vorrangig sein.“